





Er wollte als tüchtiger Beamter gelten. Disziplinaverfahren gegen einen Richterberger Stadtrat.

In dem vom Bezirksamt Stieberg angelegten Disziplinerverfahren gegen den Stadtrat, Regierungsrat Dr. Max Frey...

Als Frey nach Aufhebung dieser Disziplinungen des Exekutivorgans der Bezirksbürgerverwaltung...

Rüberjagd auf einem fahrenden Eisenbahnzug.

Mit einer aufregenden Rüberjagd, die sehr an amerikanische Verhältnisse erinnert...

Überwundungsdiensles hat die Zug überwunden, lassen sie in einer Nacht, das in der Nähe von Groß-Borbis...

überwundungsdiensles hat die Zug überwunden, lassen sie in einer Nacht, das in der Nähe von Groß-Borbis...

Kleinigkeiten aus dem Alltag.

Einem Berliner Kaufmann haben sie wegen großen Betruges belangen wollen, weil er den Wein...

Ein Berg kommt unter den Hammer.

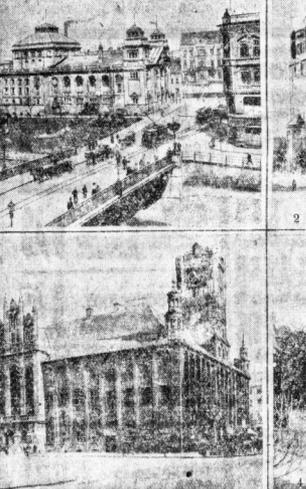
Der Berg de Dôme bei Clermont-Ferrand, der Heilige Berg der Gallier...

Bapaogien-ranfheit-Phäoph.

Am Hamburger Hafen sind auf einem Südamerika-Dampfer, auf dem man von den Bapaogien...

Verlorenes Land im Osten.

Als Januar 1930 hatten die Polen laut dem Verfaller Friedensvertrag...



Als Januar 1930 hatten die Polen laut dem Verfaller Friedensvertrag...

Worum Geiswälder nicht schloßen wollte.

Vor dem Bezirksgericht in Brau hatte der alte Bauer Geiswälder schloßen müssen, das heißt...

Es fiel ein Stein vom Himmel.

Argentinum im Westen, in Californien, ist ein Stein vom Himmel gefallen. Das war im Jahr...

Der Projekt...

Der Projekt... der Projekt... der Projekt...



Sendung Leopold Lehner...

Kinder - Plissee - Röckchen  
Baby - Kleidchen  
Gestreifte Knaben-Leibchen-  
Hosen

Jedes Stück jetzt

**80** Pf.

Flausch - Morgen - Röcke  
Gestreifte Hauskleider  
Mädchen - Kleider  
Knaben - Wasch - Anzüge  
Knaben - Manchester - Hosen

Jedes Stück jetzt

**1<sup>85</sup>**

Kunstseidene Tanz - Kleider  
mit bunter Bordüre  
Baby - Winter - Mäntel  
Baby - Woll - u. Wasch - Samt -  
Kleider  
Knaben - Strick - Anzüge

Jedes Stück jetzt

**3<sup>85</sup>**

Damen - Mäntel  
Ottomane und englisch gemustert  
Damen - Kleider  
aus Woll - und leichten Sommerstoffen  
Mädh. - Wintermäntel u. Kleid.  
Bess. Flausch - Morgenröcke  
Damen - Röcke und Blusen

Jedes Stück jetzt

**5<sup>95</sup>**

Dam. - Tanz - u. Straßenkleider  
Damen - Mäntel  
aus Gummi - und leichten Sommerstoffen  
Sommer - Kleider  
aus Wolle und Tulle  
Backfisch - Mäntel  
für Winter und Sommer  
Knaben - Anzüge und Mäntel

Jedes Stück jetzt

**7<sup>50</sup>**

Elegante Modell - Mäntel  
und Kleider  
für Sommer und Winter  
nochmals bedeutend  
ermäßigt!

# Das ganze



# Haus ist auf den Kopf gestellt!

## Umsturz der Preise durch rücksichtslose Herabsetzung im Inventur-Ausverkauf!!

|   |             |  |              |   |             |
|---|-------------|--|--------------|---|-------------|
| Nur solange Vorrat reicht!<br><b>Ca. 150 Bademäntel und Capes</b><br>gute Qualitäten, modern verarbeitet<br><b>Jetzt spottbillig!</b>   |             | Einige Eisenposten<br><b>Stuben- u. Küchen-Handtücher</b><br>und Wischtücher jedes Stück gestült und gebündelt<br><b>zu Aufsehen erregend billigen Preisen!</b>  |              | Eisenposten<br><b>Bettwäsche</b><br>darunter Bezüge, Kissens, Überschlag-Laken, Bettdecken, zum Teil leicht angestaubt<br><b>labelhaft billig!</b>  |             |
| Ein Posten<br><b>Damen-Strümpfe</b><br>Wachseide (künstlich), vorzüglich, schöne Farben<br>... Jetzt Paar 1.45 0.95   | <b>0.30</b> | Steppdecken<br>mit 1/2 Halbwooll-Füllung<br>... Jetzt Stück 11.90  | <b>8.50</b>  | Ein Posten<br><b>Garnituren</b><br>„Reine Wolle“ in kleidsamen Farben, Schal und Plüsch aus<br>... Jetzt 1.35 0.95  | <b>0.48</b> |
| Ein Posten<br><b>Damen-Strümpfe</b><br>echt ägyptisch Mako, in vielen Farben<br>... Jetzt Paar 1.45 0.95  | <b>0.65</b> | Härganteppeiche<br>der meisten Manier.<br>Teppich, feines Haargarn,<br>Ca. 200.000 = 78.00<br>... Jetzt  | <b>18.50</b> | Ein Posten<br><b>Dam. Schlupfhos.</b><br>in verschiedenen Qualitäten<br>... Jetzt Paar 1.45 0.95  | <b>0.45</b> |
| Ein Posten<br><b>Damen-Strümpfe</b><br>„Bernberg-Seide“<br>Gold = 2.45 Silber = 1.95<br>... Stahl = Jetzt Paar  | <b>1.45</b> | Diwandecken<br>durchgewebte, schwere Qualitäten<br>... Jetzt Stück 7.50  | <b>4.95</b>  | Ein Posten<br><b>Damen-Unterzieh-Schlupfer</b> weißfarbig<br>elastisch gestrichelt<br>... Jetzt Paar  | <b>0.48</b> |
| Ein Posten<br><b>Dam. Handschuhe</b><br>in vorzüglichen Qualitäten, mit hübscher Ausstattung<br>... Jetzt Paar 1.65 1.10  | <b>0.75</b> | Frottier-Handtücher<br>in unseren anerkannt erstklassigen Qualitäten<br>... Jetzt Stück 0.90 0.75 0.48   | <b>0.28</b>  | Ein Posten<br><b>Kinder-Normal-Trikots</b><br>vollgemacht<br>Größe 60 ... Jetzt Stück   | <b>0.95</b> |
| Ein Posten<br><b>Dam. -Berufsmäntel</b><br>farbig Zeile, mit verarbeitet<br>... Jetzt Meter 3.50  | <b>2.45</b> | Landhausgardin.<br>in vielen Indantönen<br>... Jetzt Meter 0.50  | <b>0.42</b>  | Ein Posten<br><b>Herr. -Einsatzhemden</b><br>weiß mit hübschen, modernen Einsätzen<br>... Jetzt St 2.45 1.05  | <b>1.25</b> |
| Das gesamte Lager<br><b>Damen- und Kinder-Hüte</b><br>soll und muß gestült werden.<br>Die Preise sind dafür noch-<br>mals ganz erheblich ermäßigt!<br>Serie I II III<br>Jetzt <b>0.90 1.90 2.90</b> |             | Gewaltige Mengen<br><b>Tischwäsche</b><br>zum Teil beste schottische Fabrikate, darunter Flächlicher, Gedecke, Kunstleder Decken und bedr. indanthr. Decken<br><b>zu besonders herabgesetzten Preisen!</b> |              | <b>Sensationskauf!</b><br>Ein großer Fabrikposten<br><b>Offenbacher Lederwaren</b><br>geliefert ganz enorm billig zum Verkauf!<br>Darunter sind Besuchsstaschen u. Brieftasche, alles echt Leder, mit und ohne Reißverschluss, sowie Abendstaschen in Seide, Gold- u. Silber-Intarsien.<br>Serie I II<br>Jetzt <b>1.45 2.60</b><br>Serie III IV<br>Jetzt <b>3.85 5.75</b> |             |

Winter-Mäntel  
Ottomane und englisch gemustert  
Moderne Damen-Kleider  
Veloutine und Trikot - Charmeuse  
Backfisch-Woll- u. Seidenkleider  
Backfisch-Wintermäntel  
Knaben-Anzüge und Mäntel

Jedes Stück jetzt

**9<sup>75</sup>**

Dam. - Sommer - u. Gummimäntel  
Dam. - Tweed - u. Wollkleider  
Bunte Crêpe de chine - u. Wollkleider  
Elegante Backfisch-Kleider  
la Flausch - Morgenröcke  
extra weit

Jedes Stück jetzt

**12<sup>50</sup>**

Frauen - Mäntel  
Ottomane, Tuch und englisch gemustert  
Damen - Mäntel  
aus Winter- und Herren - Stoffen  
Helvetiaseidene Stepp-  
Morgenröcke

Jedes Stück jetzt

**17<sup>50</sup>**

Frauen - Mäntel  
Ottomane, ganz gestirbt  
Eleg. Tanz-, Nachmittag- und  
Abend - Kleider  
Herrenstoff - Mäntel  
ganz gestirbt, große Weiten  
Elegante Frauen-Kleider

Jedes Stück jetzt

**24<sup>50</sup>**

Damen-Winter-Mäntel  
Ottomane und farbig mit Pelz, auch große Weiten  
Elegante Kleider  
aus Crêpe de chine, mit Spitze  
Abendkleider  
mit Georgette - Unterkleid  
Elegante Frauenkleider  
aus Veloutine und Wollstoffen

Jedes Stück jetzt

**33<sup>00</sup>**

Knaben- und Mädchen-  
Konfektion  
in reichster Auswahl  
ganz bedeutend  
reduzierte Preise!

Halle an der  
Saale

# KARSTADT

Gr. Ulrichstr.  
59-61  
A  
G

# Stadt-Zeitung

Halle, den 9. Januar

## Neß macht sich.

Sie trug ihren Pels Sommer und Winter. Sie war es nicht anders gewohnt; denn zu Hause, bei all ihren Bekannten und Bekannten, war es Selbstverständlichkeit. Aber erst am 1. Januar, als sie ihre zweite Heimat im Altenhaus zu finden — Neß, die vom Schicksal ererbte Geliebtein Seppis. Und Seppi hatte einen fabelhaften Reiz auf seine Bekanntschaft bekommen. Für „neß“ verlor sie sich. Denn für gewöhnlich beloh er langst einen „Seppi“, an dem doppelten Sinne des Wortes.

Es geht nicht, nein, es ist sich nicht, daß der Mann in dem Pels Sommer und Winter, während die Frau „nichts anzuziehen hat“ (objektiv) dies ein typisch weiblicher Zustand ist, wie Dämonen von Genußmitteln ohne weiteres ergebungslos befragen werden.)

Neß: es ging nicht, nein, es ist sich nicht, daß der Mann in dem Pels Sommer und Winter, während die Frau „nichts anzuziehen hat“ (objektiv) dies ein typisch weiblicher Zustand ist, wie Dämonen von Genußmitteln ohne weiteres ergebungslos befragen werden.)

Neß: es ging nicht, nein, es ist sich nicht, daß der Mann in dem Pels Sommer und Winter, während die Frau „nichts anzuziehen hat“ (objektiv) dies ein typisch weiblicher Zustand ist, wie Dämonen von Genußmitteln ohne weiteres ergebungslos befragen werden.)

Neß: es ging nicht, nein, es ist sich nicht, daß der Mann in dem Pels Sommer und Winter, während die Frau „nichts anzuziehen hat“ (objektiv) dies ein typisch weiblicher Zustand ist, wie Dämonen von Genußmitteln ohne weiteres ergebungslos befragen werden.)

Neß: es ging nicht, nein, es ist sich nicht, daß der Mann in dem Pels Sommer und Winter, während die Frau „nichts anzuziehen hat“ (objektiv) dies ein typisch weiblicher Zustand ist, wie Dämonen von Genußmitteln ohne weiteres ergebungslos befragen werden.)

## Eine Einzelhandels-Schule für da.

Höhere Bildungsebene für das Verkaufspersonal. Während schon seit Jahren den bereits im Verkauf tätigen Verkäuferinnen die Berufsausbildungsmöglichkeit im Einzelhandel bietet, wird neuerdings angestrebt, vor dem Eintritt in die Praxis jungen Mädchen eine entsprechende Ausbildung zu geben.

Höhere Bildungsebene für das Verkaufspersonal. Während schon seit Jahren den bereits im Verkauf tätigen Verkäuferinnen die Berufsausbildungsmöglichkeit im Einzelhandel bietet, wird neuerdings angestrebt, vor dem Eintritt in die Praxis jungen Mädchen eine entsprechende Ausbildung zu geben.

## Neuwahl der Schuldeputationen und Schulvorstände.

Von antizipierter Seite wird darauf hingewiesen, daß jetzt die Mitglieder der Schuldeputation und Schulvorstände neu gewählt werden, soweit sie von den Schulpflichtverpflichteten ernannt werden. Es handelt sich um solche Personen, die des Erziehungswesens und Unterrichtswesens kundig sind, insbesondere Vertreter der Elternschaft, außerdem die Bürgermeister und Gemeindevorsteher, die Vertreter der Lehrerhaft und Gewerkschaften, soweit ihre Amtszeit nicht abgelaufen ist, ferner Neuwahlkollegien. In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, daß die Elternschaft in der Regel in der Zahl von drei bis zu neun Mitgliedern zu ernennen ist, wobei die Elternschaft in der Regel in der Zahl von drei bis zu neun Mitgliedern zu ernennen ist, wobei die Elternschaft in der Regel in der Zahl von drei bis zu neun Mitgliedern zu ernennen ist.

# Es knistert im Gebälk...

Stoßgebirge Bauqualität jahrhundertalter Häuser. — Einfürzende Wände und Decken. — Unhygienisches Wohnen in dumpfen Räumen.



Zeitlich geknüpft Haus in der Brunnschwarte.

Der Verlauf des hallischen Altstadts, über dessen Gründe und Formen wir erst kürzlich ausführlicher berichteten, hat zum Teil Ausmaße angenommen, die als beängstigend bezeichnet werden müssen. Vor allem sind nun die alten Häuser, die zum Teil schon im 17. Jahrhundert erbaut worden sind, wie diejenige, die unsere Bilder aus dem Brunnschwarte zeigen. Aber auch Gebäude jüngeren Datums, wie das hier rechts daneben, das sich in der großen Schloßgasse befindet und das aus der Mitte des vergangenen Jahrhunderts stammen dürfte, weisen Spuren einer Verfallensart auf, die, wenn überhaupt, nur mit großen finanziellen Opfern auszuheilen ist.



Einzelstürzte Zwischenwand.

Jahren einfach nicht imstande waren, große Reparaturen, die viele Hunderte, wenn nicht Tausende von Mark kosten, auszuführen zu lassen. Der Zustand der Häuser ist jedoch so, daß die teilweise schon im 17. Jahrhundert erbaut wurden, die teilweise schon im 17. Jahrhundert erbaut wurden, die teilweise schon im 17. Jahrhundert erbaut wurden.

Der Zustand der Häuser ist jedoch so, daß die teilweise schon im 17. Jahrhundert erbaut wurden, die teilweise schon im 17. Jahrhundert erbaut wurden, die teilweise schon im 17. Jahrhundert erbaut wurden.

## Zwischenfall im Obdachloshaus.

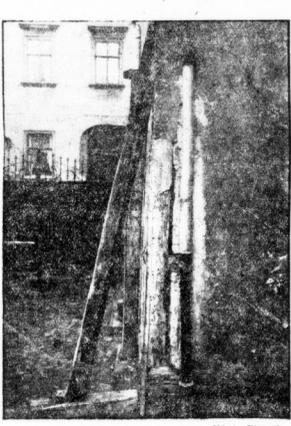
Ein 48jähriger Mann bedrohte gestern abend 11 Uhr in den Büroräumen des Obdachloshaus einen Beamten und demolierte einige dort befindliche Gegenstände. Der Mann wurde zum Polizeirevier gebracht. Nach seiner Entlassung erwiderte er gegen 11 Uhr ohne Hufe befestigt abermals auf dem Revier und äußerte, daß er sich vor die Straßenbahn werfen wolle. Da der Mann wehrlos war, wurde er zu seinem Schutz in polizeiliche Verwahrung genommen.

In dem Verkehrsanstalt in der Ludwigs-Wachertstraße wird nun ergänzt berichtet, daß der Verkehrsanstalt in der Ludwigs-Wachertstraße wird nun ergänzt berichtet, daß der Verkehrsanstalt in der Ludwigs-Wachertstraße wird nun ergänzt berichtet.



Starker Fußabfall an einer Gebäudetrift in der Großen Schloßgasse.

wenn nicht gar durch einen Einsturz ihr Leben einbüßen. Es ist höchst unerwünscht, in den teils nicht tief fundierten und kaum unterferrten Gebäuden zu wohnen, die für den Trichterwurf der Gegenwart feinstens abgebaut und durch jedes verwerfliche Material die schwersten Verfallströmungen erleiden. Was abgeben hiervon sind sie im hohen Maße unhygienisch. Sie besitzen zum Teil ungenügende Kanalarbeiten. Die letzteren bringen Schmutz und faulen Dispositionen für alle möglichen Krankheiten.



Starkes Abknicken des Mauerwerks.

Der Zustand der Häuser ist jedoch so, daß die teilweise schon im 17. Jahrhundert erbaut wurden, die teilweise schon im 17. Jahrhundert erbaut wurden, die teilweise schon im 17. Jahrhundert erbaut wurden.

Der Zustand der Häuser ist jedoch so, daß die teilweise schon im 17. Jahrhundert erbaut wurden, die teilweise schon im 17. Jahrhundert erbaut wurden, die teilweise schon im 17. Jahrhundert erbaut wurden.

## Museums-Preisausschreiben!

Museums-Preisausschreiben! Morgen letzter Tag für die Einreichung der Lösungen unserer ersten Preisfrage, für die wertvolle Reproduktionen von Kunstwerken aus dem Bestands des Städtischen Museums als Preis ausgesetzt sind. Die wertvollen Aufgaben richtig löst, hat Aussicht auf den Hauptgewinn: eine farbige Wiedergabe des berühmten Gemäldes „Zwei Hirche“ von F. Marc.

# Berufungen an die Pädagogische Akademie Halle.

Starker Anhang der Bewerbungen aus unterschiedlichen Ländern.

Wie uns aus Jena berichtet wird, ist der dortige Student Dr. von Hollander als Dozent der Biologie am 1. April d. J. an die Pädagogische Akademie in Halle berufen worden. Ferner wird uns aus Berlin berichtet, daß der dortige Lehramtskandidat, er war früher Mittelschullehrer in Aldam bei Berlin, Eduard in Eberswalde, seit 1923 ist er im Ministerium beschäftigt und inzwischen zum Regierungsrat und zuletzt zum Dezernatsrat und Oberlehrer befördert worden. Er ist durch zahlreiche pädagogische und pädagogische Arbeiten hervorgetreten. Mit Regierungsratsbefehl hat er die Aufsicht über die Mittelschulprüfungen übernommen. Vor einigen Jahren war er zum Studium der Schulen der Vereinigten Staaten nach New York berufen. Die Akademie leitete die Berufung an. Der Kandidat, er war früher Mittelschullehrer in Aldam bei Berlin, Eduard in Eberswalde, seit 1923 ist er im Ministerium beschäftigt und inzwischen zum Regierungsrat und zuletzt zum Dezernatsrat und Oberlehrer befördert worden. Er ist durch zahlreiche pädagogische und pädagogische Arbeiten hervorgetreten. Mit Regierungsratsbefehl hat er die Aufsicht über die Mittelschulprüfungen übernommen. Vor einigen Jahren war er zum Studium der Schulen der Vereinigten Staaten nach New York berufen. Die Akademie leitete die Berufung an.

Die Zahl der Bewerbungen für die Professuren und Dozenten an den Pädagogischen Akademien ist sehr groß; der Vertreter des Ministeriums hat darauf hingewiesen, daß besonders Dozenten der Pädagogischen Fakultäten aus verschiedenen Ländern sich um derartige Verträge bewerben.

## Hellsehen und Kriminalität.

Den Anregungen einer Reihe von Juristen aus dem Kreis der folgenden, veröffentlichten mit dieser Tage einen Aufsatz, in dem sich Dr. Joh. Hoffmann, ein Spezialist auf dem Gebiete des Hellsehens und Kriminalität, mit dieser Problem auseinandersetzt und dabei die Anregung gibt, daß die hellsehenden Forschungen im Dienste der Kriminalität zweckmäßig zu intensiveren sein. Daraufhin wird aus dem Hellsehensgebiet mitgeteilt, daß die hellsehenden Forschungen im Dienste der Kriminalität zweckmäßig zu intensiveren sein. Daraufhin wird aus dem Hellsehensgebiet mitgeteilt, daß die hellsehenden Forschungen im Dienste der Kriminalität zweckmäßig zu intensiveren sein.

## Zum Mordverdict an Emma Schiller.

Ueber die Motive, die den Mörder des kleinen Mordverdict an der Hamburger Emma Schiller veranlaßt haben, können die hiesigen Medien keine nähere Mitteilung machen, noch nicht gemacht werden. Der Täter gibt an, die unglückliche Tat in der Aufregung begangen zu haben, weil er von der Schiller beleidigt worden sei. Die Schiller selbst ist noch nicht vernommen worden, doch wird ihr Verhalten als verhältnismäßig betriebliegend angesehen. Eine leichte Verlesung soll eingetreten sein.

## Auswärtige Ermittlungen im Falle Bauer.

In der Sache Bauer hat der Regierungspräsident für Mitteldeutschland aus dem Publikum, welche zur Auffklärung des Verbrechens des Obdachlosenbauers im Osten Halle-Ortha und zur Feststellung führen, ob den Verhältnissen des Bauer ein Verbrechen anzurechnen ist, und wer als Täter in Frage kommt, eine Untersuchung im Höhe von 300 RM. ausgesetzt. Die Ermittlung erfolgt durch den Regierungspräsidenten unter Anleitung des Regierungspräsidenten. Die Ermittlung erfolgt durch den Regierungspräsidenten unter Anleitung des Regierungspräsidenten.

## Der Verkehrsturm am Riebeckplatz wieder errichtet.

Der Verkehrsturm am Riebeckplatz ist wieder in seiner alten Gestalt und Größe angebracht worden. Man hat von den Verkehrstürmen, die zu verhängen, leider Abstand genommen. Ganz neu ist einzig und allein der Verkehr, der dem Turm ein etwas gefälligeres Aussehen verleiht.

Die Dienstreise der Städtischen Steuerkasse befindet sich vom 10. Januar ab im neuen Verwaltungsgebäude, L. Oberstraße, Eingang Leipziger Straße 1 (Rathausgebäude), durch den Rathaushof.









40 Jahre Industrie- und Handelskammer Anhalt.

Die anhaltische Industrie- und Handelskammer hielt am gestrigen Tage, an dem vor genau 40 Jahren die erste Sitzung der neuen Industrie- und Handelskammer...

Nach einem Vortrag des Vorsitzenden Dr. Hausfuß über die Verhandlungen wurde eine Entschließung angenommen, wonach die Kasse der Kammer...

Die amtliche Großhandelsbilanz im Monatsdurchschnitt Dezember...

Hollische Börse.

Table with columns for Aktien, Anleihe, and various stock prices. Includes entries like 'Aktien', 'Anleihe', 'Hollische Börse'.

Leipziger Börse von heute.

Table with columns for various stock prices and market data. Includes entries like 'Leipziger Börse', 'Aktien', 'Anleihe'.

Berliner Börse.

Table with columns for various stock prices and market data. Includes entries like 'Berliner Börse', 'Aktien', 'Anleihe'.

oder um 0,6 v. H. gesunken. An diesem Abgang sind die Höchststände aller Dampfgruppen beteiligt.

Zustimmung der holländischen Zuckerindustrie.

Die neuen Schiedsrichtern, die sich bei der letzten Sitzung der holländischen Zuckerindustrie...

Höhere Preise für Weizen und Roggen.

Der Weizenpreis ist am 8. Januar um 0,10 v. H. gestiegen. Der Roggenpreis ist um 0,15 v. H. gestiegen.

Deerer Viehmarkt vom 8. Januar.

Am 8. Januar wurde der Viehmarkt in Deere abgehalten. Die Preise für Rinder, Schweine und Schafe...

Metallnotierungen von heute.

Die Metallnotierungen von heute zeigen für Kupfer, Zinn, Blei und Silber folgende Preise...

Stauende Kursnotierungen von heute.

Table with columns for various stock prices and market data. Includes entries like 'Stauende Kursnotierungen', 'Aktien', 'Anleihe'.

Die Lage bei der Frabag.

Ueber die letzte Frabagabstimmung wird von der Zeitung der Frabag mitgeteilt, daß an der Sitzung der Frabag die Mitglieder...

Waren und Preise.

Die Preise für verschiedene Waren wie Getreide, Öle und Mehl sind in der Tabelle unten aufgeführt.

Warenpreisliste in Halle am 9. Januar 1930.

Table with columns for various goods and their prices. Includes entries like 'Warenpreisliste', 'Getreide', 'Öle', 'Mehl'.

Handelsregister.

Die Handelsregister sind in der Tabelle unten aufgeführt. Sie enthalten Informationen über die Gründung neuer Unternehmen...

Donnerstag, 9. Januar 1930. Die Börse in Halle...

Einzelne Kurse von heute.

Table with columns for various stock prices and market data. Includes entries like 'Einzelne Kurse', 'Aktien', 'Anleihe'.

Unverleierte Werte.

Table with columns for various stock prices and market data. Includes entries like 'Unverleierte Werte', 'Aktien', 'Anleihe'.

# Rudolph Das Geheimnis von Fuenfanta Straß:

Das mysteriöse Erlebnis eines Berliner Architekten.

18. Fortsetzung

„Bitte — sitzen Sie mir den Helm nicht! Es ist ein echter Helm“, hat Frau Hofheim geleise. Sie war nur ein Kind — nur ein in ein fohrtendes Pariser Modell gekleidetes Herrenschildchen in der schweren, dunklen Pracht ihrer Zimmerfracht am Aufbruchstage. „Solange Sie auch so kleidet, Herr Doktor? Ich gar nicht ohne Schlafmittel! Und wenn ich weiche nehme, dann träum ich ...“

„Alo Sie träumen, gnädige Frau?“

„Drei Nächte hintereinander! Das ist nicht! Wo da habe ich mir nicht helfen können! Da hab' ich Sie angebetet! Alo, Herr Doktor! Die Sache ist die: Die Cisti Hofheim ist ermordet worden!“

„Aber, das wird sich endlich klären!“

„Alo — lassen Sie nicht! Demmal hab' ich geschworen, wie ein Mann, mit der einen Hand den Hut vor dem Gesicht, mit der anderen Hand einen Revolver auf die Cisti abgefeuert hat! Und die Cisti flüchtete hin und her!“

„Das hat nicht ein Dingere ...“

„... kannten Frau Hofheim lang lange ...“

„Alo ich mit ihr noch im Pfingstfeste in die Mädchenklo ... — also wissen Sie, der verdammte Bräutigam! Hat diese Frau ...“

„... er war, der ich im Traum den Hut vor Gesicht hielt und soob — das will ich ungelogen sein lassen! Aber ich weiß: erst ihre Cisti — dieser Schrecken ohne Ende — und nur das Ende mit Schrecken!“

„... das Sie ja vorläufig nur geträumt haben, gnädige Frau!“

„Demmal, Herr Doktor! Auf Träume sollten die Gerichte viel mehr geben! Wer kommt denn da her?“

Die furchtsichtige kleine Frau hob den langen Schürhaken ihres Korsetts ...

„Alo, Fräulein Krüwig, wie nett! Herr Doktor hat dem Fräulein Krüwig unsere ehemalige Klassenlehrerin im Französischen ... für die Cisti und mich ...“

„Erden Sie sich, liebes Fräulein Krüwig! Seien Sie mir nicht böse, wenn ich mich nachher für ein paar Minuten abentiere!“ Die Bender steht

mir nämlich jemand mit einer sehr wichtigen Nachricht ...

„Aber das bin ich ja gerade selber!“ lachte das lässige und hegere, in einladendes Grau gefärbte Fräulein Krüwig. Ihre Stimme war kräftig und brüchig vom jahrelangen Stöhnen in der Schule. Ihre Züge pedantisch und streng. In den Augen viel mütterliche Güte. „Bewegen Sie sich ja hier, um die Brühwurst zu besichtigen.“ Sie wandte den ganzen, furchtsamsten Kopf so dem Rechtsanwalt Martin. „Ich meine nämlich alle meine früheren Schülerinnen da! Das ist bei mir so eine alte Gewohnheit ...“

„Weiter ... weiter ...“ drängte die Frau des Hauses. Sie traute Frankfort das höchste Polsterhüfchen auf ihrem Stuhl.

„Die alte Schreierin macht eine Pause der Heberleanna, wie in ihren Verbindungen, um den Stoff methodisch im Kopf zu ordnen. Ich verbrachte meine Sommerferien wie gewöhnlich in Frankreich, um mein Französisch anzufrischen — diesmal in einer Familienpension in Nyonne. Eines Tages war bei Tisch jemand die Rede, daß ganz in der Nähe jenseits der spanischen Grenze, in San Sebastian, ein Edelgetriebe stattfinden sollte, eines Bahiswärters, einen Feiertag für die Besucher aus Frankreich. Ich fuhr aus kulturwissenschaftlichem Interesse mit. Lassen Sie mich von diesem Edelgetriebe absetzen! Angeordnet und erledigt, trennte ich mich von meiner fahrbereiten Gesellschaft und sah, vor Whanna meines Juges, allein bei einer Tasse Schokolade im Freien in einem Café in San Sebastian.“ Die Schreierin sprach den Namen gewissenhaft mit dem Ton der letzten Silbe aus. „Nun muß ich vorausschicken: Ich weiß, daß die Cisti Hofheim das Edelgetriebe von Martin war. Denn ich ließ mir alle zwei Tage meine Briefe und die Zeitung nachlesen. Und mich beschäftigte natürlich die Sache lebhaft, weil es sich doch um meine einzige Schülerin handelte, mit der ich auch im späteren Leben in menschlichen Beziehungen geblieben war. Aber in

diesem Augenblick dachte ich wirklich nicht daran, sondern dachte mir: Scham! mal, Friede — nun bist du auf einmal im schönen Land des Weins und der Gelänge! Freilich in einem Café, in das ich gar nicht hineingefahren! Das Café unter Palmern war viel zu teuer und zu elegant für eine aufwachsende ältere Bekanntschaft wie mich. Ich mußte innerlich lachen, daß ich, die Krüwig, da unter pausenlosen Gedanken erster Güte und Notwendigkeit und Dollarprinzessinnen thronte. Ich hatte noch Zeit. Aber ich sah sie und wollte gerade fliehen und belächeln einen Linsen aus die Danken von Oberflächendruck machen — da blieb ich mit einmal sitzen und war wie vom Donner gerührt. Denn auf der Terrasse über mir — kaum zehn Fuß entfernt — sah die Cisti Hofheim!“

„Die Cisti ...“ Die Dame des Hauses legte mit einem mechanischen Ausdruck das Schokoförderchen auf den Verticertisch.

„Frau Hofheim!“ Der Rechtsanwalt Burheim hüpfte hinein wieder auf und murmelte die alte Heberlein in schonungslos, wie einen Jungen des Staatsanwalts im Gerichtssaal.

„Die Cisti Hofheim“, nicht das herbstliche Fräulein Krüwig.

„Sind Sie auch wirklich Ihrer Sache sicher? Sieht nicht doch die Möglichkeit einer Einseitigkeit vor?“

„Siehe ich aus wie eine Weiberleierin, Herr Doktor? Gott sei Dank! Ich habe meine fünf Sinne beisammen!“

„Und da sah also die Cisti in Lebensgröße?“

„Da sah sie, Kind ...“ Fräulein Krüwig lenzte bedeutungsvoll.

„Nur nicht allein?“

„Nein. Mit einem Herrn.“

„Nun — nicht mehr ganz jung — was man so sagt: in den besten Jahren — ein hübsches Gebälge — mittelgroß — mit Vorzügen nach früherer Hierenreichheit Art an den Backen. Weiße Haarbüschel über dem Kopf und einen dunkelblauen Mod und im Schilbe eine graue Perle, die über ein Verwunden wert ist.“

„Und die Cisti ...“

„Die war anwesend wie eine Prinzessin — fohiel wie ein Mann verheiratet — Diamantengestirger an allen zehn Fingern.“

„Was für einen Eindruck machte sie denn?“

„Eigentlich sah sie ganz wohl und munter aus — ein hübsches leer so im Gesichtsausdruck und in den Augen! Sie hörte träumerisch auf die Aigenermusik und langte dazu irgend so ein amerikanisches Gebrüll aus einem Strohhalm ...“

„Und weiter?“

„Dann merkte sie plötzlich, daß ich sie ganz verheißt anstarrte! Und sie erkannte mich! Ganz deutlich! Sie wandte sich so dem Herrn neben ihr und wies mit den Augen auf mich und lächelte dabei melancholisch, als ob sie im Jagen; bei der da unten hab' ich mal das Participe passé gelernt!“

„Sind Sie zu ihr hin? Haben Sie mit ihr gesprochen?“

„Gutes Kind! Ich habe Tatt! Wenn die Cisti am Ende der Welt, in San Sebastian, ihr Hauptquartier aufschlägt, wo so gut wie kein Zeitlicher hinkommt, dann hat sie wohl ihre guten Gründe, die mir keinen, nicht wahr? Und wenn sie doch plötzlich da die Krüwig in der Form der Fohrtamer Straße sieht, dann muß ich es ihr überlassen, ob sie, mit ihrem schlachten Gewissen vor Gott und den Menschen, zu ihrer alten Heberlein an den Tisch rangelte über nicht!“

„Gutes Kind! Ich habe Tatt! Wenn die Cisti am Ende der Welt, in San Sebastian, ihr Hauptquartier aufschlägt, wo so gut wie kein Zeitlicher hinkommt, dann hat sie wohl ihre guten Gründe, die mir keinen, nicht wahr? Und wenn sie doch plötzlich da die Krüwig in der Form der Fohrtamer Straße sieht, dann muß ich es ihr überlassen, ob sie, mit ihrem schlachten Gewissen vor Gott und den Menschen, zu ihrer alten Heberlein an den Tisch rangelte über nicht!“

„Und Sie hat's nicht gelaut?“

„Sie hat immer vor sich hingelächelt — immer vor sich in die Ferne mit halbgeschlossenen Augen. Meinem Blick hat sie endlich vermieden. Mir wurde weh ums Herz! Ich sprang auf und küßte davon!“

„Eine weitere Erfundungen! ... Da haben wir's! Es ist zum Aufstecken!“

„Nicht so wild, Herr Doktor — nicht so wild! Alo ich laufe zu Fuß nach dem Bahnhof. Ich komme an einem großen Hotel vorbei. Der Tisch einloch! Alo! Gerade hinter mir kommt ein feiner Hofst auf Nadeln angeteilt und hält. Aus dem Auto steigen die beiden vom Café her. Und ich höre, wie der Mensch in Blau und Gold, der den Wagenhaken aufreißt, ebenfalls auf Französisch meidet: „Die Hofst für Madame liegen schon oben in Ihrem Oberkammer!“ Alo wohnen die beiden da, und der feine Fährsther noch nicht zu sein, von mir hinterher ein belliges Trinkgeld annehmen, und das hat ich mir vor dem Namen auf! Hier!“

„Monsieur et Madame Debaet, Bruxelles!“ las

**Hypotheken- und Geld-Markt**

**Sozial Darlehn**  
bei ...  
2000 RM.  
3000 M. ...  
15-20 000 M.

**Grundstücke**  
Verkauf  
Wohnhaus  
Bauzettel  
Bäckerei-Grundstück  
Geldleihschau

**Wohnhaus**  
Bauzettel  
Bäckerei-Grundstück  
Geldleihschau

**Über sich selbst**  
3000 M.

**Lesen Sie die Kleinen Anzeigen!**

**Fahrzeuge**  
Auto, 6-Sitzer  
Verkauf  
12/55 Brenndor

**Abbruch**  
Gaswerk  
Kampplatz 7.

**Jetzt LUX SEIFENFLOCKEN billiger**

**90 75 50 40**

Eine freudige Überraschung für Sie! Die guten, reinen Lux Seifenflocken sind erheblich billiger geworden. Waschen Sie Ihre Strümpfe, Ihre Wollkleidung und alle feinen Sachen, deren Erhaltung Ihnen am Herzen liegt, nur mit den milden Lux Seifenflocken. So waschen Sie schonend, zuverlässig und wirklich billig. Achten Sie beim Einkauf immer auf die bekannten blauen Packungen, die jetzt nur noch 40 und 75 Pfennige kosten.

**L X 2 - 8**

**SUNLICHT GESELLSCHAFT AG. MANNHEIM**

**Geschäfts-Drucksachen**

**Wiebachs Schuhwaren-Haus**  
Leipzigerstraße 101.

**Schlafzimmer-Überschuh**

Schützt Sie vor Regen + Kälte!

**5.90**

**Echte Russen**  
eine Sensation ist dieser Preis.

**Wiebachs Schuhwaren-Haus**  
Leipzigerstraße 101.

Der Rechtsanwalt Burdem und Irug es sich in sein Notizbuch ein. „Wann war das, Fräulein Krüwig?“  
 „Vor drei Tagen! Am nächsten Morgen teilte ich ab, weil mein Urlaub zu Ende ging, und kam heute früh in Berlin an, und, sowie ich ein bißchen Mensch war, gleich zu euch — den Schulfachlehrerinnen und Fremdsprachen der GHS! Willst du mich nicht eine von euch vorläufig in meinem Namen der Mutter — aber bringe es der armen Frau Wratzsch schonend bei! Es ist ja schrecklich. . . so etwas an einer Tochter zu erleben. . .“

„Halten Sie denn wirklich die GHS zu so etwas für, Fräulein Krüwig?“  
 „Die anderen Kinder hat die GHS doch nicht so gefaselt wie ich, durch deren Hände nun schon bald ein Zehner Tausend von euch gegangen sind!“ lachte die alte Vöhrlein. „Die GHS war ein alter, anständiger Herr und doch im Grund ihres Herzens ein kleiner Götzenbild. Da war, ganz als Vordenker, eine Veranlassung zum Bismarckum. Sie wäre niemals ein so durch und durch gelundes, handfestes Geschöpf geworden wie ihre Schwäger, die Wratz, aber immerhin eine aufrechte Frau. An ihrer Ehre ist sie gekümmert. Da kam der andere Mensch bei heraus! Ich glaube: Dieser zweite Mensch — der steht in vielen von uns, wie das Schicksal im Schrank!“

„Und diesen Menschen haben Sie in San Sebastian mit einem Augen gelehrt!“ Der Rechtsanwalt Burdem stand auf. „Leberaugen bin ich noch nicht — nein — nein — dieses Leber des Zweifels müßte Sie meinem Vater zugute halten — aber ich werde mich persönlich hieran setzen. . .“  
 „Gnadige Frau — Fräulein Krüwig. . . Mein: ich trete den Schritt nicht mit Guten Abend!“

Der Rechtsanwalt Burdem fuhr in sein Büro zurück. Es lag dunkel. Das ganze Personal war längst fort. Er hemorgestrichelte sich aus dem Gedächtnis die Worte des Fräulein Krüwig auf. Er lag im Bunkerbett, wann der Hochgericht von Berlin nach Paris und der Sitz-Gesetz von Paris nach San Sebastian ging, und notierte sich für den nächsten Tag: „Bacheler“, „Reichsbürger“, „Konkordat!“ Dann griff er nach einer Photographie und betrachtete sie in einem lebensdrückenden Strahlen. Aus reinen, großen Wärtchenaugen blickte ihm GHS Bohmwinckel an. . . Der Herrichter barg die Photographie sorgfältig in seiner Briefschloß.

Tann hand er auf und sah auf die Uhr. Die Zeit riefte vor. Um elf Uhr abends hatte er sich mit GHS Bohmwinckel verabredet.

Das Bierrestaurant im alten Berliner Westen hatte einen Vorgarten. Hier saßen an allen Tischen in der warmen Sommerhitze die Familien, die Väterchen, die Männertrunden vor ihren Tischen. Der Innenraum war beinahe leer. Der schone, gelblich bleiche Mann in der einen Ecke sah ab, als hätte man eine dunkelbraune und dunkelgelbe Figur eines Bildhändlers aus einem Basaltfiguren-fabrikat dahin geleitet.

Er räufte sich nicht, als der Rechtsanwalt Burdem herantrat. Er fragte nur leise und innerlich anerkennend: „Ist es nicht etwas schmerzhaft, Herr Doktor, daß ich nach Ihrem Willen die letzte Stunde meines Lebens abgerufen in diesem trübseligen Pflasterhof verbringe?“

„Erlaubt es sich nicht Ihre letzte Stunde! Das werden Sie gleich sehen!“ Dr. Burdem trommelte nervös nach dem Fenster. „Und zweitens sind Sie und ich in unserer Berliner Welt bekannt mit die bunten Gunde. Wir müssen uns also, wenn wir nicht gehrt sein wollen, die Tarnkappe des Spiechbüreners aufsetzen! Schön gelaut — nicht? Selts, Ober! Gut ihm schon! Danke! . . . Gibe heute abend. . .“

Der Rechtsanwalt blickte den Viermann über den Glasrand und trant. „Aha nun, Herr Richter, Bohmwinckel, begnähige ich Sie zum Leben!“

GHS Bohmwinckel erwiderte nichts. Er hob nur die schönen, weichen, dunklen Augen, deren Ausdruck an den eines hilflosen Tieres erinnerte.  
 „Sie wollen aus dieser Welt, Herr Bohmwinckel, weil Sie sich wehrlos an den Verdacht fällen, Ihre Frau ermordet zu haben, und seine Faust haben, sich den Weg Ihrer Tage hinter Justizhausmauern um die Ohren zu schlagen! Sie waren höchstwahrscheinlich in der Lage, diesen Verdacht mit zwei Worten zu entkräften, indem Sie Ihr Alibi nachweisen! Gründe, die ich als Gentleman gerne, vernehmen würde!“  
 „Gut, in diesem Dilemma nicht es nur eine einzige Bitte der Gerechtigkeit, die ich seit heute abend angeht. Der Justizorgan publizistische Beweis dafür, daß man jemand nicht ermordet hat, behält darin, daß der Bestreffende

hinterher noch lebt! Es kommt natürlich auf die Leute an, die das behaupten können. Nun — das Fräulein Krüwig, mit dem mich eben der Wille der Gerechtigkeit zusammenführte, ist keine dämlichste Natur, sondern eine hochintelligente, hochgebildete, und eben deswegen in ihrer Art ein klarer, scharfer Geist. Wenn man dieser nichternen Dame Glauben schenken will, dann genügt Ihre Frau GHS Bohmwinckel augenblicklich wohl und munter die Reise des Hades in San Sebastian!“

„Es war ein Scherz.“  
 „Der Bohmwinckel, ich hatte ermartet, daß meine Nachricht Sie ganz aus dem Gaudium bringen würde. Ich sahre übermorgen früh nach Spanien an Ort und Stelle!“ erklärte Dr. Burdem dem Richter. „Bleibst du ist um der Dummheit an, und ich kann Ihnen übermorgen mit, was dort draußen: „Heureka! Sie ist es! Sie hat es mir selber gekannt!“

„Damit ist auch nicht viel geändert. . .“ Der Richter Bohmwinckel sprach es leise, in willkürlicher Erregung, vor sich hin. „Es ist für mich und meinen Wohlstand eigentlich ohne belang, ob meine Frau noch lebt oder nicht. . .“

„Nun steht mir aber der Verdacht bis!“  
 „Man bringt selten im Leben ganz bis zu sich selber vor — ganz bis ins Letzte! Aber jetzt, vor Michaluk, habe ich mich doch mal bis auf Oetz und Nieren gewagt. Und da will ich Ihnen nun ein Geheimnis verraten: Bis vor acht Tagen habe ich wirklich die GHS für tot gehalten. Am Altmittwoch nachher. Aber seitdem — nach dem leeren Sarg — habe ich mir nur noch vornehmlich, daß ich sie für tot hielt. . .“

„Warum?“  
 „Aus verletzter Eitelkeit! Ich wollte mir selber gegenüber nicht wahrhaben, daß meine Frau mich wegen eines anderen Mannes verlassen haben sollte, obwohl ich ihr wahrhaftig allen Grund dazu gegeben hatte. Aber innerlich, Herr Doktor Burdem, glaubte ich an GHS Bohmwinckel ins Leben hinaus!“

„Aber daß Sie bisher diese Frau dem Gericht nicht heimlich konnten!“  
 „Die Schwärze ändert sich infolgedessen, als nun alle Welt es weiß, was ich mir bisher nicht eingeklinken wollte — nämlich das. . .“ Verzeihen Sie eine Anrede

ihnen: „Bürde die GHS in San Sebastian allein erleben?“  
 „Das nicht!“  
 „Mit einem Herrn?“  
 „Mit einem gewisser. . .“  
 „Ich will keinen Namen gar nicht er wissen!“  
 „Sie müssen Ihre verlegte Eiteligkeit überwinden!“  
 „Wenn es nur auf die anfame! Das heißt tiefer, tiefer Doktor, viel tiefer! Seit ich die GHS nicht mehr habe, liebe ich sie! Ich verachte mich in Heu und Stroh, nach ihr! Ich kann einfach ohne sie nicht mehr sein!“  
 „Ja. . . aber. . .“  
 „Mit die GHS tot, so habe ich sie in den Tod getrieben. Dann lassen mich die juristischen Selbstwürde die GHS tieflich schon nicht mehr tragen. Jetzt die GHS, so gebürt sie einem anderen. Das mit anzusehen, halte ich nicht aus. Da hat das Leben leben Wert und Sinn für mich verloren.“  
 (Fortsetzung folgt.)

Seitere Momentaufnahmen.



Sie brauchen den Mund nicht so weit aufzumachen. — Aber der Doktor sagte doch, daß Sie mit der Gänge hinein wollten? — Ja, aber ich selbst habe braunen.

# UNSER AUSVERKAUF INVENTUR-

st der Höhepunkt aller Veranstaltungen des Jahres. „Heraus mit der Ware“ ist die Lösung, denn es muß Platz geschaffen werden für die neuen Frühjahrseingänge. — **Nochmals setzten wir daher unsere Preise herab.** — Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen!

- Ein Posten **Stickerträger** II. Wahl-schöne Hohlraum-muster mit u. ohne Blende jetzt Mtr. **0.08**
- Ein Posten **Landhausgardinen** elegant, haltbare Qualität jetzt Mtr. **0.20**
- Ein Posten **Kinder-Reform-Hosen** blau . . . . . jetzt Stück **0.48**

- Ein Posten **Herren-Taschentücher** mit kleinen Schönheitsstern zum Ausschneiden . . . . . jetzt Stück **0.78**
- Ein Posten **Perkal-Fabrik-Reste** zum Ausschneiden . . . . . jetzt Meter **0.39**
- Ein Posten **Hausblusen** für Frauen zum durchknöpfen mit langen Arm . . . . . jetzt Stück **1.95**

- Ein Posten **Drellhandtücher** schwere Qualität, ges. u. geb. jetzt Stück **0.48**
- Ein Posten **Barchent-Betttücher** la mollige Qualitäten, bunt gestreift und weiß mit echter Kante . . . . . jetzt Stück **1.48**
- Ein Posten **Kinder-Hüte u. Regen-Kappen** aus Samt, Filz, imprägnierten Stoffen . . . . . jetzt Stück **0.48**

- Ein Posten **Herren-Unterhosen** haltbare Qualität . . . . . jetzt Paar **0.95**
- Ein Posten **Schotten u. Streifen** für Kleider und Blusen . . . . . jetzt Mtr. **0.65**
- Ein Posten **Waschsam** in vielen mod. Druckmustern . . . . . jetzt Mtr. **1.35**

**Im Erdgeschoß**  
 In der Imbiß-Ecke  
**1 Bockwurst mit Bröckchen**  
**0.35**

**ALEX MICHELMILL**

Halle **Am Markt**

Ein Posten **Damen-Schlüpfer** warm gefüttert, in verschiedenen Farben  
 jetzt Stück **0.95**

**Plissee**  
 Kleider, Hüte, von allen Stoffen u. Monogramme  
**Stickererei**  
 Plüsch, Samt, Kattun, Zickeln, Knopfscher  
 Hoferz schnell und billigst die altbekannteste  
**Gustav Lerche**  
 Kl. Ulmerstr. 33. Form. 2111

**Pianos**  
 in tadellosem Zustande  
 günstig zu verkaufen  
**Albert Hoffmann**  
 am Hohenpark

**Schreibstische**  
 Runde Tische  
 von 40 RM. an  
**Schreibsessel**  
 mit Räderchen  
 von 27 RM. an

**Nähmaschinen**  
**Sprechapparate**  
**Platten Ersatzteile**  
**ranke**  
 Landwehrstr. 4. Altes Hohenpark

**Radio**  
 Hoch- und Niederfrequenz  
 Schallkopf, alle Ersatzteile  
 Schallkopf, alle Ersatzteile  
 Schallkopf, alle Ersatzteile  
**Kaufsuche**  
 Verschiedenes  
**Gebräuchtes Piano**  
 zu kaufen  
 in best. Zustand  
**Gebr. Möbel**  
 zu verkaufen  
**Tiermarkt**

**Original belgische, schwedische, schwere und mittelschwere Erländer Arbeitspferde**

**Oldenburger und Ostfriesische Acker- und Wagenpferde**

**Chr. Körber, Halle (S.), Landwehrstr. 6, Fernruf 2105**

Weiterer Tiermarkt liebe Seite 15.

**Friedrich Petteke**  
 Aufwändig billige neue  
**Kücheneinrichtungen**  
 in großer Auswahl, vorrätig  
 in 197  
 Götze-Raße 24/25.

**günstige Angebote Schlafzimmer**  
 sechs Eiche, Harke, Nußbaum poliert  
 595.- 635.- 755.- 800.- 860.-  
 950.- 1150.- Mark  
 große Auswahl  
**Gebrüder Jungblat**  
 Altes Hohenpark

**Polsterstühle**  
 in allen Größen  
**Gebrüder Jungblat**  
 Altes Hohenpark

**Billige gute Pianos**  
 Große Auswahl  
 Klavieranzahl  
 Klavier, Klavier,  
 Klavier,  
**Pianos**  
 am Hohenpark.

**Gebr. Möbel**  
 zu verkaufen  
**Tiermarkt**  
 am Hohenpark







